General-Anzeiger

MONTAG, DEN 19. SEPTEMBER 2022

SEELTERSK

VON HENK WOLF

Infrastruktur der Saterfriesen

Es gibt auf der ganzen Welt nur eine Person, die sich hauptamtlich ausschließlich mit dem Saterfriesischen beschäftigt – und das bin ich. Das bedeutet jedoch nicht, dass es keine weiteren Menschen gibt, die sich irgendwie für diese Sprache einsetzen. Ganz im Gegenteil. In dieser Kolumne möchte ich ein Bild davon schildern, wie die sogenannte Infrastruktur des Saterfriesischen aussieht.

Ein sehr wichtiger Teil dieser saterfriesischen Infrastruktur bilden die Ehrenamtlichen. In diesem Rahmen sollte ich zu allererst den Seelter Buund nennen. Das ist der Saterländer Heimatverein, der sich schon seit 1955 für den Erhalt und die Förderung der Sprache einsetzt.

Sehr wichtig sind auch die ehrenamtlichen Helferinnen, die in den Kindergärten im Saterland Saterfriesisch unterrichten. Dann haben wir die Autoren und Übersetzer, die die Schriftsprache lebendig halten. Die allergrößten, Gesina Lechte-Siemer und Gretchen Grosser, sind leider nicht mehr bei uns. Aber neue Talente wie Wolter Jetten haben sich schon angemeldet. Und es gibt noch viele andere: die Volkstanzgruppen, die Chöre, die Menschen, Forscher wie Pyt Kramer, Vorsprecher wie Kalle Schramm, Georg Pahl und Heinrich Pörschke, die Saterländer, die umsonst Sprachunterricht erteilen und noch viele, viele andere.

Dann gibt es die Profis, die sich neben anderen Aufgaben auch mit Saterfriesisch beschäftigen. Darunter sind die Lehrkräfte sehr wichtig. Ohne Johanna Evers und Ingeborg Remmers hätte es wahrscheinlich keinen Saterfriesischunterricht gegeben, und beide Damen haben eine beeindruckendes Lehrwerk für Saterfriesisch geschrieben. Das Minderheitensekretariat in Berlin, die Bundesbeauftragte Natalie Pawlik und SSW-Bundestagsmitglied Stephan Seidler setzen sich für alle Minderheiten ein, darunter auch die Saterfriesen. Sprachforscher widmen sich ebenfalls dem Saterfriesischen: an der Universität in Oldenburg, an der Fryske Akademy und sogar in Japan liefen und laufen saterfriesischbezogene Forschungsprojekte.

Henk Wolf (geb. 1973) arbeitet als Sprachwissenschaftler für die Rijksuniversiteit Groningen und als wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch bei der Oldenburgischen Landschaft. Er hat ein Büro im Rathaus der Gemeinde Saterland in Ramsloh und schreibt für den GA in einer wöchentlichen Kolumne über Saterfriesisch.

Kontakt: **Seeltersk@ga-online.de**